

## **Begründung:**

### **Flächenpool Wiedel/Bösselhausen**

Zur Bevorratung weiterer Kompensationsmaßnahmen gem. § 16 BNatSchG wurden in der Geestniederung westlich von Sillenstede (FR 12/2a-c) an der Bösselhauser Leide bei Moorhausen, im nördlichen Stadtgebiet, nördlich der Jeverschen Landstraße insgesamt 35 ha in einem neuen Flächenpool „Bösselhausen“ nach einem Pflege- und Entwicklungskonzept (IBL-Umweltplanung, Oldenburg) entwickelt.

Als Zeitschiene für die Realisierung der Maßnahmen aus dem Pflege- und Entwicklungsplan wird das Jahr 2020 angenommen. Bis Juli/August 2010 erfolgte eine Biotoptypenkartierung der Flächen seitens des Planungsbüros - IBL, um die genaue Bilanzierung für die zu erreichenden Werteinheiten im Flächenpool festzulegen. Der Pflege- und Entwicklungsplan für den neuen Flächenpool wurde mit den Anliegern und Pächtern bzw. mit der Politik beraten und abgestimmt. Seit September 2010 liegt das Pflege- und Entwicklungskonzept (vom Planungsbüro IBL in Oldenburg) für den Flächenpool in Bösselhausen vor.

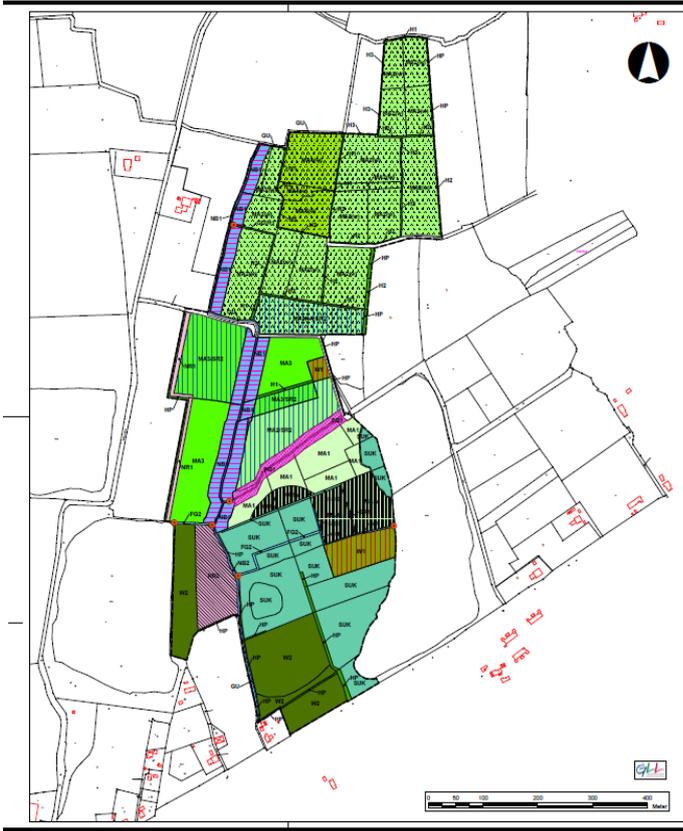
Mit dem bereits seit 1999 bestehenden Flächenpool Wiedel im Norden des Stadtgebietes wurden beide Kompensationsflächenpools der Stadt Schortens zusammengeführt und am 21.12.2010 von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Friesland anerkannt. Seither besteht die Möglichkeit für die Stadt Schortens, auf ca. 55 ha Kompensationsmaßnahmen dem neuen Pool Wiedel-Bösselhausen zuzuordnen.

Die Bildung eines Pools von Kompensationsflächen eröffnet die Chance, Eingriffe nach dem Naturschutzrecht § 14 ff. BNatSchG und damit verbundene Ausgleichsmaßnahmen für das gesamte Stadtgebiet in einer Gesamtbilanz zusammenführen zu können. Außerdem lassen sich folgende landschaftspflegerische Ziele verfolgen:

- Verbesserung des Landschaftsbildes
- Erhalt extensiv genutzter Wiesen und Weiden, nichtbewaldeter Feuchtbiotope
- Erhöhung der Vielfalt in der Landschaft, z.B. durch die Entwicklung von Laubwald
- Schutz von Gewässerrandbereichen, Gewässertope

Im folgenden Maßnahmenkonzept sind die Waldflächen im südlichen Teil des Flächenpools lindgrün mit W2 gekennzeichnet. Hier ist eine Aufwertung von 2 Wertpunkten des Bestandbiotops zu 5 Wertpunkten bei der Entwicklung zu Laubwald anrechenbar.

Da die Flächen langfristig an einen hiesigen Landwirt verpachtet waren und die Pacht erst 2017 gekündigt wurde, konnte die Waldentwicklung nicht früher begonnen werden.



- Legende**
- Entnahme von abstrahlenden Gebäuden
  - Aufhebung mit abstrahlenden Gebäuden gemäß einer freiwilligen Gebäudemessung
  - Neuanlage einer Falldecke in Form einer Bergfläche
  - Lösen mit abstrahlenden Gebäuden schließen
  - Anpflanzung von abstrahlenden Gebäuden zwischen den Bäumen
  - Renaturierung der Stillebauweise Löss durch Errichtung natürlicher Gewässerstrukturen, einseitige Infiltrierung mit Schwächen, Entlastung eines Gewässerabschnittes durch Aufspaltungsmass
  - Renaturierung der Stillebauweise Löss, einseitige Anflutung der Uferbereiche
  - Anflutung der Stillebauweise Löss und einseitige Infiltrierung mit Schwächen, Entlastung eines Gewässerabschnittes durch Aufspaltungsmass (einseitig mit Abtransport des Müllguts)
  - Anlage eines Verdrängungswehres zwischen zwei Stillebauweisen
  - Schließen des Grabenabschnittes und Anlage von Fischwehren
  - Anlage von drei Stillebauweisen, Abstand 100-500 m
  - Röhrichte und Offenlandflächen
  - Infiltrierung von Schluff, Ausbringung von Röhrichtern
  - Entlastung von Landstrichen (Dübel oder Ringgräben), einseitige Mähnd der Überspannungsbereiche, Abtransport des Müllguts
  - Zweiseitige Mähnd der Felsflächen-Decke, Abtransport des Müllguts, keine Beweidung
  - Zweiseitige Mähnd der Felsflächen-Decke, selber einseitige Mähnd oder Mähnd nach Bedarf, Abtransport des Müllguts, keine Beweidung
  - Aufspaltung durch zwei bis dreiseitige Mähnd, selber ein- bis zweiseitige Mähnd, Abtransport des Müllguts
  - Neuanflutung von Gräben durch Stillebauweise, zwei bis dreiseitige Mähnd und Abtransport des Müllguts, Beweidung der Grünland durch Müllguts- und Saubehaltung, selber einseitige Mähnd
  - Dreiseitige Mähnd, Abtransport des Müllguts
  - Beweidung der Fläche mit 2-3 Rinderkühe möglich
  - sonstige Maßnahmen
  - Bei Bedarf elektrifizierbarer Pflegenstrich, dabei ist ein Teil der Oberfläch zu erhalten
  - Keine Nutzung, Zulassen einer natürlichen Dynamik
  - Sichernde Gewässerunterhaltung
  - Grabenmauer
- Hinweis: Die Maßnahmen sind im Detail des Pflege- und Entwicklungsplans detaillierter beschreiben
- Grenze des Planungsbereichs

Titel	Art der Maßnahme	Standort	Maßnahme
<p><b>IBL Umweltplanung GmbH</b>          Behnenstraße 1a · D-10245 Berlin          Tel. 030 5557 71 · Fax 030 5557 71          www.ibl-umweltplanung.de</p>			
<p><b>Stadt Schortens</b>          Oberbürgerstraße 28 · 20414 Schortens</p>			
<p><b>Pflege- und Entwicklungsplan</b>  <b>Poolflächen Bössehausen</b></p>			
<p><b>Maßnahmen</b></p>			
Maßnahmennummer	Maßnahmenname	Standort	Maßnahmeninhalt
Plan 3			